

Fräulein Cilly Aschmann : aus einer Abschiedsansprache

Autor(en): **Egli, Emil**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **25 (1970)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Themen ist dieses Jahr ausnahmsweise nicht vorgesehen.

Interessenten erhalten Anmeldezirkulare und Pro-

gramme durch die Vorstände der Zweiggeseellschaften oder direkt vom Zentralpräsidenten, Dr. Erich Bugmann, Alpenstraße, 4515 Oberdorf SO.

Verein Schweizerischer Geographielehrer

Programme und Termine für 1970

Studienwoche im Wallis

Dieser bereits im Vorjahr angekündigte Weiterbildungskurs mußte wegen Termin- und Unterkunftsschwierigkeiten auf ein späteres Jahr verschoben werden. Als Ersatz wird das Geographenprogramm anlässlich der Tagung der SNG in Basel ausgebaut zu einer

Studienwoche in der Region Basel vom 14. bis 18. Oktober

Das provisorische Programm ist unter dem Veranstaltungskalender des Zentralverbandes angezeigt.

Gymnasiallehrertagung in Baden vom 13. bis 14. November

Am 13. November wird eine Exkursion ins Birrfeld durchgeführt. Thema: Probleme der Entwicklung neuer Industrie- und Siedlungsgebiete. Abends

ist die Generalversammlung der Geographielehrer. Hauptthema: Diskussion des Stoffplan-Vorschlages für das Eidg. Maturitätsreglement.

Studienreise nach Westafrika vom 30. November bis 16. Dezember

Provisorisches Programm: Niger (½ Tage Niamey, Gaya), Nördliches Dahomey (5 Tage im Raume Parakou, Kandi, Natitingou: Bariba, Somba, Savannenbauern, Entwicklungsprojekte). Südliches Dahomey (5 bis 6 Tage im Raume Cotonou, Abomey und Porto Novo: Waldlandbauern, Yoruba, Plantagen, Fischerdörfer, Kontakte mit offiziellen Stellen der Wirtschaft und der Verwaltung). Ghana (2 bis 3 Tage in Accra, Kumasi, evtl. Takoradi: Kakaopflanzungen, Bergbaudistrikte, Volta-Staudamm).

Nekrologie

Fräulein Cilly Aschmann †

Aus einer Abschiedsansprache

Fräulein Cilly Aschmann, die uns am Osterdienstag für immer verlassen hat, war während vieler Jahre Quästorin der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich. Sie hat diesen Verwaltungsauftrag mit seiner großen Verantwortung und einem von außen kaum voll zu erkennenden Arbeitsumfang bis in die letzten Tage ihres Leidens und selbst noch trotz großer Schmerzen mit jener freundlichen Genauigkeit und Pünktlichkeit erfüllt, die ihrem ganzen Wesen eigen war. Ich kann mich – bis zu ihrem Spitalaufenthalt im letzten Sommer – nicht erinnern, daß Fräulein Aschmann je eine Veranstaltung unserer Gesellschaft versäumt hätte. Die Exkursionen waren ihr sichtbare Lebensfreude. Vorträge hatte sie über Jahre hinweg in genauer Erinnerung und substantiell als Diskussionsstoff zur Verfügung. Sie lebte aber auch in der Gesellschaft an sich und empfand in ihr eine Aufgehobenheit, die sie immer wieder in Dankbarkeit zurückstrahlte.

Mir scheint, ihre ganze Hingabe gehörte der Menschlichkeit dieses Kreises und der Aufgabe, welche diese Gesellschaft zu erfüllen hat. Sie kannte sehr viele Mitglieder persönlich und war dadurch eines jener Bindeglieder, ohne die jede noch so hohe Gesellschaft ein Becher ohne den hellen Anstoßklang der Freundschaft bleibt. Ihre frohe Art hinderte nicht die verehrende Haltung, die wir alle ihr gegenüber hatten.

Alle spürten ihre menschliche Kraft, die jeden, der ihr gegenübertrat, frohgemuter weitergehen ließ. Wahrscheinlich haben ihre starke Beziehung zum begegnenden Menschen und ihre unmittelbare Freundlichkeit schon längere Zeit ihre geheimen Schmerzen gegen die Öffentlichkeit abgeschirmt. Ich vermute, daß ihr nicht allein aus ihrer gesellschaftlich teilnehmenden Freude, sondern auch aus ihrem geheimen Tragen die unerschöpfliche Teilnahmefähigkeit an den Lebensproblemen ihrer Mitmenschen erwuchs.

Emil Egli